

Einleitung	13
1. Teil – Hinführungen: von Husserl zu Derrida	17
1. Erfinden, Behalten, Weitergeben (Husserl)	19
1.1 Ursprung und Weitergabe	20
1.2 Fortschritt und Krise: Galilei als ambivalente Figur	20
1.3 Zur Intersubjektivität idealer Gegenstände	22
2. Dekonstruktion	33
2. Teil – Eröffnung: <i>Signatur Ereignis Kontext</i>	39
1. Derridas <i>Signatur Ereignis Kontext</i>	41
1.1 Einleitung und Ziel in <i>Sec</i>	42
1.2 Gestik, Rede, Schrift (Condillac)	44
1.3 Lesbarkeit, Iterabilität (Derrida)	50
1.4 Formen der Abwesenheit (Husserl)	57
1.5 Performativ, Misslingen, Ernsthaftigkeit (Austin)	60
1.6 Schlussfolgerungen	67
3. Teil – Debatte: Searles <i>Reply</i> und Derridas <i>Limited Inc</i>	69
1. Searles <i>Reply</i> und Derridas <i>Limited Inc</i>	71
1.1 Searles <i>Reply</i>	71
1.2 Derridas <i>Limited Inc</i>	72
2. Themenbereiche	85
2.1 Rede, Schrift, Iterabilität	85
2.2 Intentionalität	94
3. Einwände	123
3.1 Logik, Methode, Ausschluss	124
3.2 Parasitismus	138
3.3 Zitat	140
3.4 Schrift	146
3.5 Iterabilität und Intention	150
3.6 Zwischen-Fazit	152

4. Teil – Nachbeben: Quasi-Begriffe und Ereignisse	155
1. Rede, Schrift, Begriff	157
1.1 Ein letztes Mal: Rede und Schrift	158
1.2 Zur Logik des Begriffs	160
1.3 Autorität und Argumentation	166
2. Ereignis, Gabe, Versprechen	169
2.1 Bestimmung des Ereignisses	170
2.2 Konstatives und performatives Sprechen	170
2.3 Fünf Beispiele von Ereignissen	173
2.4 Das Versprechen als Grundelement des Sprechens	184
2.5 Das Versprechen als Sprechakt	186
2.6 Ereignis und Versprechen	189
5. Teil – Schlussbetrachtung	191
Begrenzung und Offenheit	193
Anmerkungen	199
Literatur	261
Danksagung	271